

Verwendung der Studienzuschüsse zur Verbesserung der Studienbedingungen an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften im Zuwendungszeitraum 1.1. bis 31.12.2015

Zur Verbesserung der Studienbedingungen standen der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (SLK) im Zuwendungszeitraum 1.1. bis 31.12.2015 insgesamt 1.705.278,92 € zur Verfügung. Für den Verwaltungsbereich der Fakultät erfolgte vom Gesamtzuweisungsbetrag ein Vorab-Abzug in Höhe von 5 % (= 85.217,14 €). Der restlich für die einzelnen Institute und Einrichtungen zur Verfügung stehende Betrag in Höhe von 1.620.061,78 € verteilte sich prozentual wie folgt:

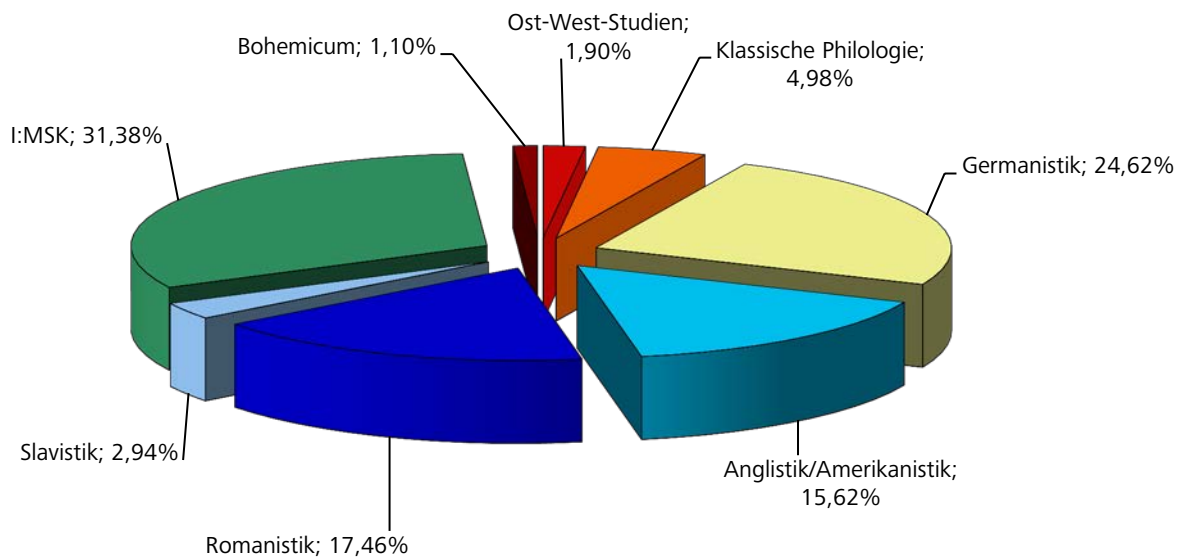


Abb. 1: Relativer Anteil zugewiesener Studienzuschüsse je Institut/Einrichtung

Der Verteilungsschlüssel basiert auf den in der Studierendenstatistik der Universität Regensburg für das Sommersemester 2014 offiziell ausgewiesenen Studierendenzahlen. Berücksichtigt wurden alle Bachelor-, Master-, Magister- und Lehramtsstudierenden der jeweiligen Institute und Einrichtungen. Für das Bohemicum wurden die Studierendenzahlen des Bachelorstudiengangs Deutsch-tschechische Studien herangezogen. Die Mittel zur Verbesserung der Studienbedingungen im Masterstudiengang Ost-West-Studien wurden dem Europaeum zur Verfügung gestellt.

Nach Schlussrechnung mit Festlegungen im Sachmittelbereich vom 21. Januar 2016 werden zum Stichtag 31. März 2016 voraussichtlich alle zur Verfügung gestellten Mittel verausgabt sein.

Die zugewiesenen Mittel wurden in den Kategorien Personal, Literatur und Sachmittel wie folgt verwendet:

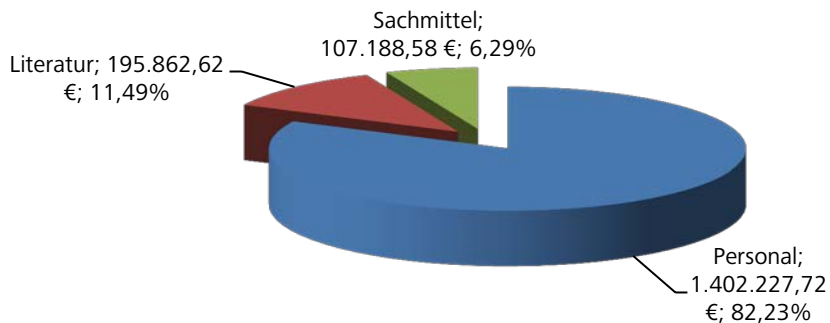


Abb. 2: Verwendung der Studienzuschüsse in den einzelnen Kategorien

1. Personal

Die Mittelverwendung in der Kategorie „Personal“ verteilte sich im Zuweisungszeitraum wie folgt auf TVL-E-13-Stellen, studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte, Lehraufträge und Gastvorträge:

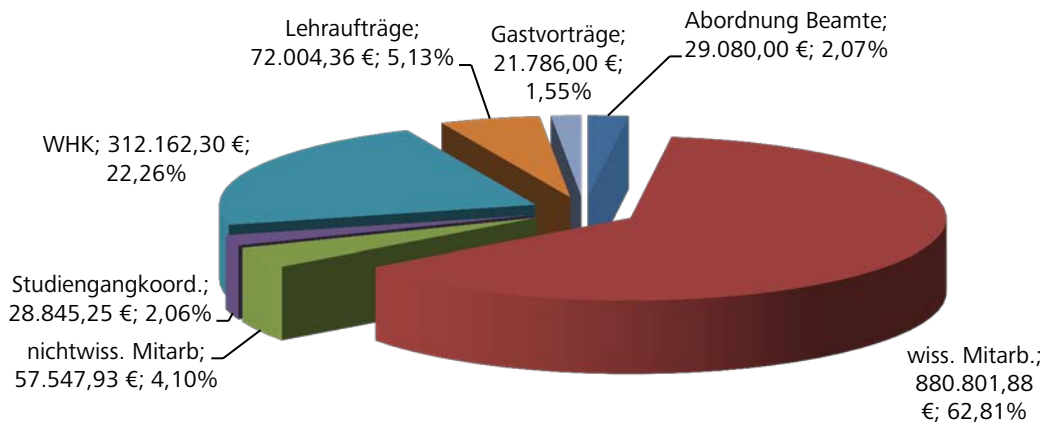


Abb. 3: Verwendung der Studienzuschüsse in den Untertiteln der Kategorie „Personal“

1.1 TVL-E-13-Stellen

Im Zuweisungszeitraum wurden insgesamt 1 Abordnung, 10 Lehrkräfte für besondere Aufgaben, 1 Lektorin und 21 wissenschaftliche Mitarbeiter mit einem Gesamtlehrdeputat von 452 SWS finanziert. Dadurch konnten in drei Semestern (WS 2015/16, SS 2015 und WS 2015/16) etwa 111 zusätzliche Lehrveranstaltungen pro Semester angeboten werden. Der Beschäftigungsumfang der Stellen reichte von 25 bis 100 %; die Beschäftigungsdauer reichte von 1 Monat bis 1 Jahr. Insgesamt standen im Zuweisungszeitraum etwa 11,5 Vollzeitstellen zur Verfügung.

Beschäftigungsverhältnis	Umfang in %						SWS gesamt	≈ Vollzeitstellen
	100	75	50	40	30	25		
Lehrkraft für besondere Aufgaben/Lektoren	3	1	5*	-	1	1	269,5*	5,5
wissenschaftlicher Mitarbeiter	1	1	15	1	1	2	182,5	6
gesamt	4	2	20	1	2	3	452	11,5

* davon eine Abordnungen mit insgesamt 15 SWS

Tabelle 1: Umrechnung der tatsächlichen Beschäftigungsverhältnisse in Vollzeitstellen

Durch die von den **wissenschaftlichen Mitarbeitern** und **Lehrkräften für besondere Aufgaben** sowie der **Lektorin** angebotenen Lehrveranstaltungen konnte weiterhin sowohl das Lehrangebot thematisch erweitert als auch die Betreuungssituation in allen Fächern verbessert werden. Insbesondere zusätzliche Beratungsangebote sowie zusätzlich angebotene Parallelkurse der Pflichtveranstaltungen trugen zur Qualitätsverbesserung der Lehre und damit auch der Studienbedingungen bei. So konnten v.a. Studierende der Kombinationsstudiengänge ihren Stundenplan flexibler gestalten und den Verlauf ihres Studiums beschleunigen. Im Bereich der Deutschdidaktik wurde durch eine **Abordnung** das Seminarangebot ebenfalls erweitert und die Betreuungssituation in den Lehramtsstudiengängen Deutsch verbessert; damit konnten auch in diesem Zuweisungszeitraum Wartezeiten größtenteils vermieden werden. Für die Betreuung des Medienlabors der Medienwissenschaft stand im Zuweisungszeitraum eine halbe Verwaltungsstelle ohne Lehrverpflichtung zur Verfügung.

Mit einer halben **Studiengangkoordinationsstelle** für den Masterstudiengang Ost-West-Studien konnten interne Qualitätsprozesse sichergestellt und koordiniert werden. Darüber hinaus unterstützte das Studienkoordinationsbüro die Studierenden durch direkte Serviceleistungen wie fachspezifische und allgemeine Studieninformation und -beratung. Mit der Bündelung studienorganisatorischer Aufgaben und der Koordination des interdisziplinären Studiengangs konnten die Lehrenden entlastet und gleichzeitig die Studienbedingungen verbessert werden.

1.2 Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte (SHK/WHK)

Im Zuweisungszeitraum wurden insgesamt 135 **studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte** mit einem Beschäftigungsumfang von 10 bis 80 Stunden/Monat beschäftigt. Durch Unterstützung der **studentischen Hilfskräfte** im Bereich der Lehre gewannen die Lehrenden mehr Freiraum für eine intensive und forschungsbasierte Vorbereitung der Lehrveranstaltungen sowie für eine individuellere und intensivere Betreuung der Studierenden. Die Hilfskräfte leiteten Tutorien sowie sonstige wissenschaftliche Angebote und waren Betreuer und/oder Ansprechpartner für ihre Kommilitonen. In speziellen, von Hilfskräften geleiteten Tutorien konnte das wissenschaftliche Arbeiten eingeübt werden. Besonders in den zahlreichen Tutorien der Medieninformatik wurden die Studierenden v.a. bei der Lösung von Problemen mit der stärker technischen Komponente des Faches unterstützt. Durch die Assistenz bei Korrekturarbeiten (Vorkorrektur nach professoraler Vorgabe) konnten die Wartezeiten auf Leistungsnachweise verkürzt und eine intensivere Prüfungs- und Examensbetreuung durch die Professoren ermöglicht werden.

Die **wissenschaftlichen Hilfskräfte** unterstützten auch in diesem Zuweisungszeitraum die Lehrenden durch Tutorien für Einführungsveranstaltungen, durch die Pflege von Semesterapparaten, durch die Bereitstellung von Studienmaterialien, durch Literaturrecherche und die Vorbereitung von Lehr- und Lernmaterialien (Reader, Arbeitsblätter, Präsentationsfolien etc.), durch die Pflege von Institutshomepages mit Informationsaufbereitung, durch serviceorientierte Erweiterung der Öffnungszeiten fachspezifischer Einrichtungen (Lernwerkstatt Didaktik Deutsch, Medienlabor Medienwissenschaft etc.) durch Hochladen und Aktualisierung von Dokumenten in studienrelevanten Plattformen (z.B. GRIPS) sowie durch sonstige organisatorische Aufgaben.

1.3 Lehraufträge

Im Zuweisungszeitraum wurden 81 Lehraufträge mit insgesamt 201 SWS vergeben. Die zahlreichen Lehrpersonen aus Wirtschaft, Kultur und Bildungseinrichtungen konnten die Lehre thematisch und fachübergreifend erweitern, den Bezug zur beruflichen Praxis verstärken und den Studierenden somit den Erwerb überfachlicher Schlüsselkompetenzen ermöglichen. In Lehramtsstudiengängen ohne fachdidaktischen Lehrstuhl (z.B. Latein) konnte das Lehrangebot durch spezifisch fachdidaktische Lehraufträge ergänzt werden. Auch das Angebot der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung konnte durch die Erteilung entsprechender Lehraufträge in studienrelevanten Bereichen ergänzt werden.

1.4 Gastvorträge

Im Zuweisungszeitraum wurden insgesamt 78 Gastvorträge finanziert. Die Vorträge dienten in erster Linie der Horizonterweiterung der Studierenden. Bei den Vortragenden handelte es sich um national und international anerkannte Wissenschaftler und Experten. Masterstudierende mit Promotionsabsicht konnten so Einblick in Forschungsschwerpunkte anderer Institute gewinnen und darüber hinaus Anregungen für eigene Abschlussarbeiten erhalten. Durch Gastvortragende aus der beruflichen Praxis sowie durch Berufsorientierungsvorträge erhielten Studierende Unterstützung bei der Wahl von Studienschwerpunkten und Anregungen für spätere Berufsorientierungen.

1.5 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter

Während des Zuweisungszeitraums wurde eine 85 %-Stelle (TVL-E 11) finanziert. Die Stelle diente der Sicherstellung und Koordinieren fakultätsweiter Qualitätsprozesse zur Weiterentwicklung der Studiengänge. Tätigkeitsschwerpunkte waren die konzeptionelle Verarbeitung von Evaluationsergebnissen in Ordnungen und Satzungen sowie die Evaluation studienbegleitender Serviceangebote zur Verbesserung der Studienbedingungen.

2. Sachmittel

Die Mittel in der Kategorie „Sachmittel“ wurden im Zuweisungszeitraum im folgenden Verhältnis für Exkursionen, Hard- und Software, Büromaterial (inkl. Druck- und Kopierkosten), Lehr-Lernmittel sowie sonstige studienverbessernde Maßnahmen verwendet:

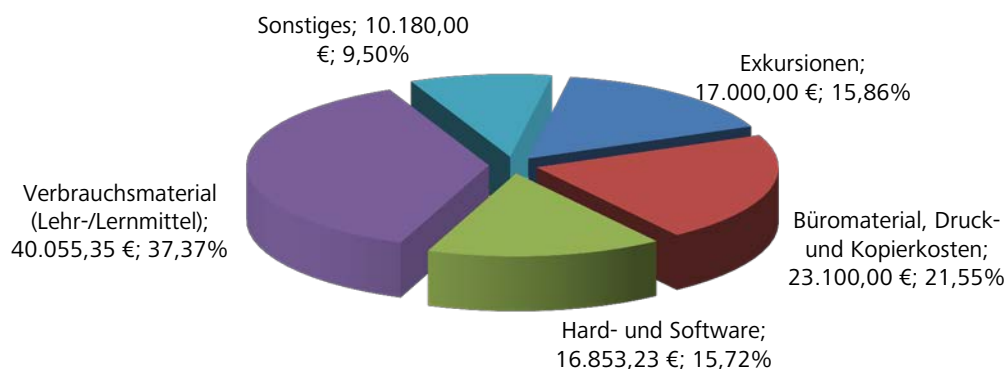


Abb. 4: Verwendung der Studienzuschüsse in den Untertiteln der Kategorie „Sachmittel“

2.1 Exkursionen

Im Zuweisungszeitraum wurden 14 ein- und mehrtägige Exkursionen mit insgesamt 17.000 € bezuschusst (s. auch Tab. 2). Mit dem erweiterten Angebot konnte der Praxisbezug der Lehre in erheblichem Maße erhöht werden. Besonders in Fächern mit Pflichtexkursionen verbesserten die zusätzlichen Exkursionen das Angebot und verkürzen die Wartezeit auf einen Exkursionsplatz wesentlich. Durch höhere Exkursionskostenzuschüsse (bis maximal 500 €) hatten v.a. auch finanziell weniger gut situierte Studierende die Möglichkeit, an aufwändigeren Auslandsexkursionen (z.B. nach Irland oder Schottland am Institut für Anglistik und Amerikanistik) teilzunehmen.

Institut	Ziel/Leitung		
	WS 14/15	SS 15	WS 15/16
Anglistik und Amerikanistik	Schottland I Ltg: Petzold	Irland Ltg: Lenz	Hemau „Negotiating Western Identity ...“ Ltg: Trautsch
		Wales Ltg: Waller	Herrenchiemsee Ltg: Depkat
			Stratford Ltg: Petzold
Bohemicum		Ceske Budejovice Ltg: Sichova	Nationalisten und Zionisten in Prag Ltg: Nekula
Germanistik	Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg Ltg: Gold		Ungarn und Rumänien Ltg: Hochholzer/Scheuringer
Slavistik		Polen Ltg: Blaszczyk	Marc Chagall Ltg: Koller
		Pilsen Ltg: Nerlich	
		Westböhmen Ltg: Nerlich	

Tabelle 2: Verteilung der Exkursionen auf Semester und Institute

2.2 Büromaterial, Druck- und Kopierkosten

Im Zuweisungszeitraum standen den aus Studienzuschüssen finanzierten TVL-E-13-Beschäftigten insgesamt 23.100 € für Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Die Mittel wurden für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien (Skripten, Reader und sonstige Kursmaterialien.), für Lehrveranstaltungen (z.B. Blöcke und Stifte für Entleih-Flipcharts etc.) sowie für Büromaterial (Papier, Toner, Schreibgeräte etc.) verwendet.

2.3 Hard- und Software für aus Studienzuschüssen finanzierte Mitarbeiter

Für Hard- und Software wurden im Zuweisungszeitraum insgesamt 16.853,23 € verwendet. Davon wurden von den Instituten für Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Romanistik sowie dem Institut für Informationen, Medien, Sprache und Kultur (I:IMSK) insgesamt 6 Rechner, 4 Monitore, 3 Drucker, 2 Scanner, 1 Tastatur, 1 Maus, 1 Schneideplotter, 1 externe Festplatte, 1 MacBook sowie diverse Software für studienzuschussfinanzierte Mitarbeiter und Hilfskräfte beschafft.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für Studierende der deutsch-tschechischen Studien und der studienbegleitenden Ausbildung Bohemicum wurden 1 Audio-Player sowie 1 Audio-Recorder angeschafft. Die Geräte finden Einsatz in sprachpraktischen Kursen und bieten nun die Möglichkeit, mit den Studierenden intensivere und effektivere phonetische Übungen durchzuführen.

Für das Medienlabor des I:IMSK wurden diverse Soft- und Hardwarekomponenten sowie ein weiterer SMI Eyetracker angeschafft. Mit Hilfe der Soft- und Hardwarekomponenten konnten vermehrt anwendungsorientierte Lehrveranstaltungen angeboten werden. Dies wiederum ermöglichte den Studierenden, auch im Anwendungsbereich entsprechende Seminar- und Abschlussarbeiten anzufertigen. Der SMI Eyetracker wurde beschafft, um der starken Nachfrage der Studierenden Rechnung zu tragen. Durch eine ständige Überbuchung des bisherigen Gerätes entstanden immer mehr Verzögerungen bei der Erstellung von Seminararbeiten. Zudem wurde das Gerät auch für interdisziplinäre Lehrveranstaltungen verwendet, die für eine forschungsnahen Lehre unabdingbar sind. Für eine flexiblere Stundenplangestaltung wurden im Sommersemester 2016 die Vorlesungen des Lehrstuhls für Medieninformatik vom Rechenzentrum der Universität aufgezeichnet und den Studierenden in der Mediathek zur Verfügung gestellt.

2.5 Sonstiges

Für sonstige studienverbessernde Maßnahmen wurden im Zuweisungszeitraum 10.180 € verwendet. Die finanzierten Maßnahmen dienen neben der Horizonterweiterung der Studierenden insbesondere der Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit durch den Erwerb fachlicher und überfachlicher Schlüsselqualifikationen. So konnte v.a. das Institut für Germanistik den Studierenden durch praxisorientierte Projekte wie dem Germanistentheater oder der Schreibwerkstatt in großem Umfang die praktische Umsetzung theoretischer Erkenntnisse ermöglichen.

3. Literatur

Für Literatur wurden im Zuweisungszeitraum insgesamt 195.862,62 € verwendet. Die Mittel dienen v.a. der Ergänzung des studienrelevanten Fachbücher- und DVD-Bestands, insbesondere Mehrfachanschaffungen zentraler Studienliteratur für Pflichtveranstaltungen und prüfungsrelevanter Literatur. Zur Kompensation des kostenpflichtigen Kursangebots der SFA wurde die Lehrbuchsammlung für stark nachgefragte Philologien in größerem Umfang aufgestockt. Durch die Ergänzung der Magazinbestände konnte die Wartezeit auf Fachliteratur erheblich verkürzt werden. Im Bereich des Lehramtsstudiums trug v.a. der Ausbau der Schul- und Lehrbuchsammlung zur Verbesserung der Studienbedingungen bei.